

FIDDLE & FEET

Fiddle & Feet School of Dancing

Das Studio für Steptanz

Natalie Westerdale & Tanja Cibulski

Winkeler Str. 6 *** D-65197 Wiesbaden *** Fon & Fax: 06 11 - 44 35 44

e-Mail: Natalie@fiddle-and-feet.de

Internet: www.fiddle-and-feet.de

19/09/10



Presseerklärung:

Wiesbaden tanzt: Steptanz im Studio des Staatstheaters

Fiddle, Feet & Friends: "Stringing the Taps Together" am 18.09.10 im Hessischen Staatstheater

Noch ist alles dunkel auf der Bühne. Ein kleiner Lichtkegel erleuchtet die Bühnenmitte: Dort steht eine Kiste, auf der eine Steptänzerin sitzt.



Wenige gezielte Handschläge später erweist sich, daß die unscheinbare Teekiste eine Trommel ist – eine Cajon. Zuerst wechseln sich die Hände und Füße ab, dann kommt beides zusammen, bis schließlich nach einem furiosen Abschluß Natalie Westerdale aufsteht und ihr Publikum begrüßt.

Die Band, die sich nach diesem getrommelten Auftakt einer nach dem anderen vorstellt, besteht aus versierten Multiinstrumentalisten: Nach wie vor im Team sind Edward Westerdale (Fiddle, Piano, Vocals) sowie Craig Herbertson (Guitar, Tenor Banjo, Vocals). Neu in der Band, die sich jetzt „Fiddle, Feet & Friends“ nennt, sind Eckhart Topp (Acoustic & Jazz Guitar, Tenor Banjo, Vocals) und Bernadette Mullane (Fiddle, Piano, Vocals).

Mit der neuen Bandbesetzung ist das tänzerische Repertoire von

Natalie Westerdale flexibler geworden: Neu ist vor allem der stärkere Schwerpunkt auf jazzigen Rhythmen, und so nimmt sie ihr Publikum mit auf eine Reise quer über den Globus: Die Reise beginnt in den Appalachen der USA, dort wo mit American Old Time Music der Vorläufer der Country Music zuhause ist. Die beiden Geigen von Bernadette Mullane und Edward Westerdale geben dabei Töne wie



Gelächter von sich, wie man es sonst nur von lachenden Saxophonen kennt. Auch die tänzerische Umsetzung (Appalachian Flatfooting – übersetzt müßte man das wohl „Flachfüßen“ nennen) hat eine erfrischende Note und wirkt wie ein Wildwestverschnitt des Steptanzes.

Im Gegensatz dazu wirkt die folgende Nummer, ein Bossa aus der Tradition des Gypsy Jazz, elegant und schwebend. Daß Steptanz nicht gleich Steptanz ist, ist selbst für ein ungeübtes Auge sofort ersichtlich.

„Fiddle, Feet & Friends“ zeigen einen musikalischen und tänzerischen Querschnitt, mit dem sie in einer irischen Kneipe genauso zuhause wären wie auf einem Country Festival oder einem Jazz-Happening: Mit Gypsy Jazz à la Hot Club de France, amerikanischem Steptanz, American Old Time, schottischer Musik und schottischem Steptanz aus Cape Breton in Kanada, und natürlich auch irischem Steptanz.

Die stimmliche Vielfalt der Musiker reicht von Craig Herbertsons nachdenklicher Ballade „Gloaming Hour“ über Topps und Mullanes groovige Cajun-Harmonien in „J'ai vu le loup“.

Das dankbare Publikum des ausverkauften Studios will denn auch die Band nicht ohne Zugabe gehen lassen.

